

Anforderungen an zukünftige Informatiker

Diese Liste ist nicht abschliessend. Von zukünftigen Berufsleuten wird nicht erwartet, dass jeder Punkt erfüllt ist. Die Aufzählung soll vielmehr als Wegweiser für die Auszubildenden als auch für die Ausbilder dienen.

- Sekundarschulabschluss mit guten Noten.
- Das Motiv für die Lehre ist berufsbezogen nicht unterhaltungslastig.
- Gute schriftliche Deutschkenntnisse sind vorhanden.
- Grundlegende Englisch Kenntnisse.
- Sehr gutes logisches Denkvermögen.
- Sinn für theoretische Vorgänge und Abläufe.
- Freude an exakter Denk- und Arbeitsweise.
- Arbeitet gerne im Team.
- Kann kommunizieren.
- Hat Interesse an komplexen Aufgabenstellungen.
- Verfügt über Geduld und Durchhaltevermögen.
- Hohe Leistungsbereitschaft evtl. auch ausserhalb Bürozeiten.
- Bereitschaft sich ein Leben lang weiterzubilden (Freude am Lernen).
- Kennt das Berufsbild über Beratung und Schnupperlehre.
- Hat einen Eingangstest absolviert. Beispielsweise unter: www.basic-check.ch

Ausbildungsdauer

Beide Ausbildungsrichtungen Applikationsentwicklung wie auch Systemtechnik dauern 4 Jahre. In der EGELI Informatik AG wird das 1. Lehrjahr als Basislehrjahr BLJ im ZbW in Abtwil absolviert. Während des BLJ wird an 2 Wochentagen die GBS (Gewerbliche Berufsschule) besucht die restlichen 3 Wochentage werden am ZbW absolviert.

Spezielles

2 Tage Berufsfachschule beim lehrbegleitenden Besuch der Berufsmittelschule (BMS) während allen 4 Jahren. Im 4. Lehrjahr (ohne BMS) wird die GBS nur noch an 1 Wochentag besucht.

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

Wer die berufliche Grundbildung Informatiker/in erfolgreich abschliesst, erhält das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Informatiker/in EFZ. Im Notenausweis werden die Fachnoten der Qualifikationsbereiche, der Schwerpunkt sowie die Gesamtnote festgehalten. Alle obligatorischen und fakultativen Module mit nachgewiesener Kompetenz werden im Bildungsportfolio aufgeführt.



2 Ausbildungsrichtungen bei der EGELI Informatik

Informatiker/innen mit Schwerpunkt Applikationsentwicklung sind Fachleute in der Entwicklung von Software. Sie realisieren Programme für Dienstleistungs-, Industrie- und Gewerbebetriebe. Sie arbeiten in Teams und haben oft auch Kundenkontakt.

Informatiker mit Schwerpunkt Applikationsentwicklung sind Software-Fachleute. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die Entwicklung und Pflege von Applikationen. Das sind EDV-Programme, die für bestimmte Abläufe eingesetzt werden, z.B. für die Buchhaltung, die Produktionsplanung oder den Zahlungsverkehr einer Bank. Je nach Einsatzgebiet befassen sich Informatiker mit Schwerpunkt Applikationsentwicklung nur mit einzelnen Abschnitten der Applikationsentwicklung. In der Startphase einer Applikationsentwicklung geht es darum, die Bedürfnisse der Kundschaft zu ermitteln. Zu diesem Zweck setzen sich Informatiker/innen Applikationsentwicklung mit den betrieblichen Abläufen und den Vorstellungen des Auftraggebers auseinander. Sie analysieren die aktuelle Situation und diskutieren mit den Benutzer/innen deren Wünsche in Bezug auf die neue Softwarelösung. Der Austausch mit Benutzer/innen, Marketingfachleuten und Geschäftsleitung ist in dieser Phase besonders wichtig. Sobald Ausgangslage und Ziel definiert sind, beginnen Informatiker Applikationsentwicklung mit der Detailanalyse. Sie hinterfragen die einzelnen Punkte, suchen nach Lösungen und besprechen diese mit den beteiligten Fachleuten. Sie sind bestrebt, die optimale Lösung zu finden, auch wenn diese unter Umständen von der ursprünglichen Idee abweicht.

In der Realisierungsphase setzen Informatiker/innen mit Schwerpunkt Applikationsentwicklung das Konzept um: Sie beginnen mit der Programmierung in einer geeigneten Programmiersprache. Die aktuelle Version testen und verbessern sie laufend. Die Einführung einer neuen Anwendung erfordert eine Schulung der Benutzer. Neue Prozesse und Arbeitsabläufe müssen genau definiert und den Benutzer/innen vermittelt werden. Informatiker Applikationsentwicklung erarbeiten entsprechende Hilfsmittel wie Handbücher oder Lernprogramme. Mit der Übergabe der Applikation in die Nutzung ist ihre Aufgabe nicht beendet. Sie beobachten die Startphase und passen die Software bei Bedarf an. Nach Ausführung von allfälligen Garantiearbeiten und Ablieferung des Dokumentationsmaterials ist das Projekt für sie in der Regel abgeschlossen.

Informatiker/innen mit Schwerpunkt Systemtechnik sind Fachleute für Gesamtlösungen. Zu ihren Aufgaben gehören das Ausarbeiten von Informatikkonzepten, die Installation von Systemen und Software, die Erweiterung von Informatikanlagen sowie die Anwender/innen-Schulung.

Informatiker/innen mit Schwerpunkt Systemtechnik sind Fachleute für den Aufbau und die Wartung von Informatiksystemen. Sie können für Hardware und Software, Netzwerke und Betriebssysteme zuständig sein. Sie installieren Computersysteme und Software, erweitern Gerätekonfigurationen, erstellen Informatikkonzepte und schulen Anwender/innen. Tätig sind sie in den Bereichen Planung, Installation, Betrieb und Wartung von Informatikanlagen und deren Anwendungen.

In der Planungsphase eines Informatikprojekts klären Informatiker/innen Systemtechnik die Bedürfnisse der Anwender/innen ab und erarbeiten aufgrund dieser Vorgaben ein Konzept für eine geeignete Lösung. Sie planen die nötigen Verbindungen zur Datenübertragung und berechnen die erforderliche Kapazität von Hardware-Komponenten, Übertragungssystemen, Servern oder Speichern.

In einem weiteren Schritt planen Informatiker Systemtechnik die Hardware. Sie wählen auf dem Markt geeignete Komponenten aus, stellen sie zusammen, installieren sie und nehmen sie in Betrieb. Anschliessend installieren sie die Software und passen sie den Bedürfnissen der Benutzer an. Diese werden in die neue Applikation eingeführt und bei Schwierigkeiten unterstützt. Informatiker/innen Systemtechnik betreiben und unterhalten die Hardware-Komponenten und die Netzwerke. Sie beheben Störungen an Hard- und Software. Bei Hardware-Fehlern lokalisieren sie die schadhafte Baugruppen und ersetzen sie.

Informatiker/innen Systemtechnik kennen die Methoden der Programmierung. Je nach Einsatzgebiet erstellen sie selbständig Programme oder Teile davon, ändern diese und testen sie. In Industriebetrieben sowie in Bereichen wie Haustechnik, Energieversorgung und Logistik konzipieren, konfigurieren und betreiben Informatiker/innen Systemtechnik Steuerungssysteme.

Ein weiteres Tätigkeitsgebiet ist die Konfiguration von Telekommunikationssystemen. Diese werden von ihnen programmiert und in Betrieb genommen.